

Her mit dem guten Leben – für eine demokratische, soziale und ökologische Hochschule nach Corona!

Wir könnten wortgleich unser altes Programm abdrucken. Viele der befristet Beschäftigten jenseits der Professur (85%) konnten den Text nicht lesen; uns geneigte Leser:innen würden zustimmend nicken, danach den Uni-Report beiseitelegen und sich weiter abmühen unter den aktuell schwierigen Bedingungen. Für viele Beschäftigte ist es gerade eine Zeit sehr hoher Zusatzbelastung. Wir streiten für arbeitnehmerfreundliche Regelungen, z.B. im Home-Office, für eine Entlastung bei Prüfungen und in der Lehre oder für Ausgleiche der Nachteile durch die Pandemie.

Unsere Kernforderungen sind nach wie vor richtig: Mehr Zeit für eigenständige Forschung und das gute Leben, mehr Dauerstellen, Mindeststandards für befristet Beschäftigte, prekäre Lehrbedingungen stoppen, Zukunftsperspektiven für Beschäftigte schaffen, Demokratie in Hochschule und Gesellschaft stärken und die Einheit von Forschung und Lehre wahren.

Wir haben uns eingemischt: Z.B. geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Türkei, für bessere Betreuungsrelationen in den Fachbereichen oder gegen die Eingriffe des Hochschulrates in die Präsidentschaftswahl. **Und es kommt einiges auf uns zu:** Die Novellierung des Hessischen Hochschulgesetzes, die Erarbeitung eines Kodex für gute Arbeit und Verhandlungen über den Haustarifvertrag der Goethe-Universität. Wir wollen eine Stärkung des Senats und Demokratisierung der Hochschule.

Wir stehen für gleiche Möglichkeiten, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Hautfarbe. Wie immer tragen vor allem Frauen die Hauptlast der häuslichen Sorgetätigkeiten, daraus darf ihnen kein Nachteil entstehen.

Wissenschaft muss frei sein von privaten Profitinteressen. Das Land Hessen muss die Universität dafür mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausstatten, die Leitung muss diese gerecht zwischen den Fachbereichen verteilen. Wir wollen mehr Kooperation statt Konkurrenz.

Ihre Stimme für uns ist ein guter Anfang. Aber wir brauchen mehr: Treten sie für ihre Interessen ein! Also bevor Sie den Uni-Report zur Seite legen/wegklicken und ihre Stimme abgeben, fragen Sie sich bitte: Was bin ich bereit zu tun? Wir freuen uns auf Ihre Antwort, jederzeit:

1. Andrea Meierl, Internationales Studienzentrum ISZ
2. Robin Brünn, FB 16 Medizin
3. Dr. Frank Oliver Sobich, Fachbereich 08 Philosophie und Geschichtswissenschaften
4. Dr. Martina Blank, Fachbereich 11 Geowissenschaften/Geographie
5. Dr. Florian Rudolf Forster, Fachbereich 08 Philosophie und Geschichtswissenschaften
6. Dr. Lena Hoffmann, Fachbereich 10 Neuere Philologien
7. Dr. Joannis Laoutidis, Fachbereich 14 Biochemie, Chemie und Pharmazie
8. Ana Belén Pinera Álvarez, Fachbereich 10 Neuere Philologien
9. Alina Letho, Fachbereich 14 Biochemie, Chemie und Pharmazie

10. Dr. Veronika Duma, Fachbereich 08 Philosophie und
Geschichtswissenschaften
11. Verena Rossow, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
12. Dr. Marianne Kröger, Internationales Studienzentrum ISZ